

1959	Ausgegeben zu Bonn am 4. Juli 1959	Nr. 28
------	------------------------------------	--------

Tag	Inhalt:	Seite
2. 7. 59	Verordnung über die Abwicklung von Verfahren bei dem Deutsch-Französischen Gemischten Gerichtshof und bei der Entschädigungskommission nach der Anlage 16 zum Saarvertrag	725
30. 4. 59	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Ubereinkommens Nr. 81 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Arbeitsaufsicht in Gewerbe und Handel	730
30. 5. 59	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Vertrages zur Abänderung des Vertrages über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl	731
19. 6. 59	Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Abkommen vom 8. April 1958 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien über gewisse Auswirkungen des zweiten Weltkrieges und über die Wiederherstellung gewerblicher Schutzrechte	732

**Verordnung über die Abwicklung von Verfahren
bei dem Deutsch-Französischen Gemischten Gerichtshof
und bei der Entschädigungskommission nach der Anlage 16 zum Saarvertrag.**

Vom 2. Juli 1959.

Auf Grund des § 36 des Gesetzes zur Einführung von Bundesrecht im Saarland vom 30. Juni 1959 (Bundesgesetzbl. I S. 313) wird verordnet:

§ 1

Für die Abwicklung von Verfahren, die beim Ende der in den Artikeln 1 und 3 des Saarvertrags vom 27. Oktober 1956 bezeichneten wirtschaftlichen Übergangszeit bei dem durch den Saarvertrag eingesetzten Deutsch-Französischen Gemischten Gerichtshof anhängig sind, und von Verfahren, die nach dem Ende der wirtschaftlichen Übergangszeit noch bei dem Gemischten Gerichtshof anhängig gemacht werden, gelten das in Paris am 2. Juli 1959 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Französischen Republik zur Regelung der Bedingungen, unter denen die Zuständigkeit des Deutsch-Französischen Gemischten Gerichtshofs im Saarland beendet wird, sowie Artikel 2 Abs. 3 und Artikel 3 des in Bonn am 2. Juli 1959 unterzeichneten Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Französischen Republik über die Anwendung des Vertrags über die Rechte und Pflichten ausländischer Streitkräfte und ihrer Mitglieder in der Bundesrepublik Deutschland, des Finanzvertrags und des Abkommens über die steuerliche Behandlung der Streitkräfte und ihrer Mitglieder im Saarland und über die Bedingungen, unter denen die Zuständigkeit der Entschädigungskommission im Saarland beendet wird.

§ 2

Für die Abwicklung von Verfahren, die beim Ende der in den Artikeln 1 und 3 des Saarvertrags vom 27. Oktober 1956 bezeichneten wirtschaftlichen Über-

gangszeit bei der durch Anlage 16 zum Saarvertrag eingesetzten Entschädigungskommission anhängig sind, und von Verfahren, die nach dem Ende der Übergangszeit noch bei dieser Entschädigungskommission anhängig gemacht werden, gilt das in Bonn am 2. Juli 1959 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Französischen Republik über die Anwendung des Vertrags über die Rechte und Pflichten ausländischer Streitkräfte und ihrer Mitglieder in der Bundesrepublik Deutschland, des Finanzvertrags und des Abkommens über die steuerliche Behandlung der Streitkräfte und ihrer Mitglieder im Saarland und über die Bedingungen, unter denen die Zuständigkeit der Entschädigungskommission im Saarland beendet wird.

§ 3

Die in den §§ 1 und 2 genannten beiden Abkommen, die mit dem Ende der in den Artikeln 1 und 3 des Saarvertrags bezeichneten wirtschaftlichen Übergangszeit in Kraft treten, werden nachstehend veröffentlicht.

§ 4

Diese Verordnung tritt mit dem Ende der in den Artikeln 1 und 3 des Saarvertrags bezeichneten wirtschaftlichen Übergangszeit in Kraft.

Bonn, den 2. Juli 1959.

Der Bundesminister der Justiz
Schäffer

Der Bundesminister der Finanzen
Etzel

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Französischen Republik
zur Regelung der Bedingungen, unter denen die Zuständigkeit
des Deutsch-Französischen Gemischten Gerichtshofs im Saarland beendet wird

Accord
entre le Gouvernement de la République Fédérale d'Allemagne
et le Gouvernement de la République Française
réglant les conditions dans lesquelles il sera mis fin à la compétence
de la Cour Mixte Franco-Allemande en Sarre

DIE REGIERUNG
DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

und

DIE REGIERUNG
DER FRANZÖSISCHEN REPUBLIK

LE GOUVERNEMENT
DE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE,

et

LE GOUVERNEMENT
DE LA RÉPUBLIQUE FRANÇAISE,

SIND IN DEM WUNSCH, die Bedingungen zu regeln, unter denen die Zuständigkeit des deutsch-französischen Gemischten Gerichtshofs im Saarland, der durch den Vertrag vom 27. Oktober 1956 zur Regelung der Saarfrage, im folgenden als „der Vertrag“ bezeichnet, eingesetzt wurde, beendet wird,

DÉSIREUX de régler les conditions dans lesquelles il sera mis fin à la compétence de la Cour Mixte Franco-Allemande en Sarre instituée par le Traité du 27 octobre 1956 sur le règlement de la question sarroise, ci-après dénommé « le Traité »,

WIE FOLGT ÜBEREINGEKOMMEN:

SONT CONVENUS DE CE QUI SUIT:

Artikel 1

Die Frist, während deren der Gemischte Gerichtshof im Rahmen der ihm durch Artikel 43 des Vertrags übertragenen Zuständigkeit mit Anträgen befaßt werden kann, die Tatsachen betreffen, die vor dem Ende der in den Artikeln 1 und 3 des Vertrags bezeichneten Übergangszeit liegen, läuft mit dem dreißigsten auf das Ende der Übergangszeit folgenden Tage ab.

Für die dem Gemischten Gerichtshof nach Artikel 32 und nach Artikel 44 der Anlage 16 zum Vertrag zugewiesenen Streitfälle beträgt die oben erwähnte Frist 15 Tage. Ihr Lauf beginnt mit dem Tage nach dem Empfang der Zustellung der Entscheidung der Entschädigungskommission oder der französischen Militärbehörden. In beiden Fällen ist diese Zustellung innerhalb von drei Tagen nach der Entscheidung zu bewirken.

Artikel 2

Der Gemischte Gerichtshof entscheidet innerhalb einer Frist von fünf Monaten nach dem Ende der Übergangszeit über die beim Ende der Übergangszeit anhängigen Anträge und über die Anträge, die gemäß Artikel 1 eingereicht werden. Diese Frist kann von dem Gerichtshof um höchstens einen Monat verlängert werden.

Article 1^{er}

Le délai pendant lequel la Cour Mixte pourra être saisie dans les limites de la compétence qui lui est attribuée par l'article 43 du Traité de demandes relatives à des faits antérieurs au terme de la période transitoire définie aux articles 1 et 3 du Traité expirera le trentième jour qui suivra ce terme.

Toutefois, en ce qui concerne les litiges déferés à la Cour Mixte en application des articles 32 et 44 de l'annexe 16 au Traité, le délai mentionné ci-dessus sera de 15 jours et commencera à courir le lendemain du jour de la réception de la notification de la décision de la Commission des Dommages ou des autorités militaires françaises. Dans les deux cas cette notification devra être effectuée dans les trois jours suivant la décision.

Article 2

La Cour Mixte statuera tant sur les requêtes encore en instance à la fin de la période transitoire que sur celles qui auraient été introduites conformément à l'article 1 ci-dessus dans un délai de cinq mois à dater de la fin de la période transitoire. Ce délai peut être prorogé par la Cour pour une durée d'un mois au maximum.

Artikel 3

Dieses Abkommen tritt mit dem Ende der Übergangszeit in Kraft.

GESCHEHEN zu Paris am 2. Juli 1959 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung
der Bundesrepublik
Deutschland:

Jansen

Für die Regierung
der Französischen
Republik:

Lucet

Article 3

Le présent accord entrera en vigueur à la date d'expiration de la période transitoire.

FAIT à Paris, le 2 Juillet 1959 en deux exemplaires dont chacun est rédigé en allemand et en français, les deux textes faisant également foi.

Pour le Gouvernement
de la République Fédérale
d'Allemagne:

Jansen

Pour le Gouvernement
de la République Française:

Lucet

Abkommen

zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Französischen Republik
über die Anwendung des Vertrags über die Rechte und Pflichten ausländischer
Streitkräfte und ihrer Mitglieder in der Bundesrepublik Deutschland,
des Finanzvertrags und des Abkommens über die steuerliche Behandlung der
Streitkräfte und ihrer Mitglieder im Saarland und über die Bedingungen,
unter denen die Zuständigkeit der Entschädigungskommission im Saarland
beendet wird

Accord

entre le Gouvernement de la République Fédérale d'Allemagne
et le Gouvernement de la République Française,
sur l'application en SARRE de la Convention relative aux droits et obligations des
Forces étrangères et de leurs membres sur le territoire
de la République Fédérale d'Allemagne,
de la Convention financière et de l'Accord relatif au régime fiscal applicable aux
Forces et à leurs membres, ainsi que sur les conditions dans lesquelles il sera mis
fin à la compétence de la Commission des dommages en SARRE

DIE REGIERUNG
DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

und

DIE REGIERUNG
DER FRANZÖSISCHEN REPUBLIK

LE GOUVERNEMENT DE LA
RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE,

et

LE GOUVERNEMENT DE LA
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

HABEN IN DER ERWAGUNG, daß gemäß Artikel 52 des am 27. Oktober 1956 in Luxemburg unterzeichneten Vertrags zur Regelung der Saarfrage, nachstehend „der Vertrag“ genannt, die in der Anlage 16 zum Vertrag enthaltenen Bestimmungen über die Rechte und Pflichten ausländischer Streitkräfte im Saarland am Ende der Übergangszeit im Sinne der Artikel 1 und 3 des Vertrags außer Kraft treten;

UND IN DER ERWAGUNG, daß nach diesem Zeitpunkt in ihren gegenseitigen Beziehungen der Vertrag über die Rechte und Pflichten ausländischer Streitkräfte und ihrer Mitglieder in der Bundesrepublik Deutschland, nachstehend Truppenvertrag genannt, der Finanzvertrag und das Abkommen über die steuerliche Behandlung der

CONSIDERANT que, conformément à l'Article 52 du traité sur le règlement de la question sarroise signé à Luxembourg le 27 octobre 1956, dénommé ci-après «Le Traité», les dispositions de l'Annexe 16 au Traité relatives aux droits et obligations des Forces étrangères en SARRE cesseront d'être en vigueur à la fin de la période transitoire visée aux articles 1 et 3 du dit Traité;

CONSIDERANT qu'après cette date, la Convention relative aux droits et obligations des Forces étrangères et de leurs membres sur le territoire de la République Fédérale d'Allemagne, dénommée ci-après «la Convention relative aux droits et obligations», la Convention financière, et l'Accord relatif au régime fiscal applicable

Streitkräfte und ihrer Mitglieder, nachstehend Steuerabkommen genannt, die am 26. Mai 1952 in Bonn unterzeichnet und durch das Protokoll vom 23. Oktober 1954 über die Beendigung des Besatzungsregimes in der Bundesrepublik Deutschland geändert wurden, einschließlich ihrer Anlagen auch im Saarland maßgebend sind,

DIE NACHSTEHENDEN BESTIMMUNGEN VEREINBART, die für die Anwendung des Truppenvertrags, des Finanzvertrags und des Steuerabkommens im Saarland und für die Abwicklung der unter Titel II der Anlage 16 zum Saarvertrag fallenden Schadensfälle gelten sollen:

Artikel 1

1. Die Bestimmungen des Artikels 38 Abs. 7 und des Artikels 48 Abs. 1 des Truppenvertrags, die auf die besonderen Verhältnisse in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1955 zugeschnitten sind, finden im Saarland keine Anwendung.

2. Die in Artikel 48 Abs. 2 des Truppenvertrags von der Bundesrepublik Deutschland übernommene Verpflichtung, den ausländischen Streitkräften, die von ihnen benötigten und beanspruchten Sachen, Werkleistungen oder Liegenschaften für Zwecke der Streitkräfte oder ihrer Mitglieder auch weiterhin zur Verfügung zu stellen, bezieht sich im Saarland auf die Sachen, Werkleistungen oder Liegenschaften, die von den französischen Streitkräften am Ende der Übergangszeit in Anspruch genommen sind. Die näheren Einzelheiten werden auf der Grundlage des Ergebnisses der Sachverständigenbesprechung am 9. Juni 1959 durch einen Briefwechsel zwischen dem Herrn Bundesminister der Finanzen und dem Oberbefehlshaber der Französischen Streitkräfte in Deutschland geregelt.

Artikel 2

1. Die in Artikel 31 der Anlage 16 des Vertrags vorgesehene Entschädigungskommission wird ihre Tätigkeit gemäß den in den folgenden Absätzen vereinbarten Bedingungen beenden.

2. Die Frist, innerhalb deren der Entschädigungskommission Anträge auf Feststellung der in Artikel 31 Abs. 1 a) und b) genannten Vergütungen und Entschädigungen vorgelegt werden können, läuft mit dem 15. auf die Beendigung der Übergangszeit folgenden Tage ab. Dies gilt auch dann, wenn dem Antrag nach den Bestimmungen der Anlage 16 eine Entschließung (Festsetzung, Angebot) der zuständigen Militärbehörde vorauszugehen hat, im Zeitpunkt der Beendigung der Übergangszeit aber eine solche Entschließung noch nicht ergangen war. Antragsfristen, die nach den Bestimmungen der Anlage 16 im Zeitpunkt der Beendigung der Übergangszeit bereits abgelaufen sind, werden nicht wieder eröffnet.

3. Hat die Entschädigungskommission nicht innerhalb von 3 Monaten und 15 Tagen nach Beendigung der Übergangszeit den Parteien eine Entscheidung zugestellt, so kann der Gemischte Gerichtshof innerhalb einer Frist von 15 Tagen angerufen werden. Wird der Gemischte Gerichtshof nicht innerhalb dieser Frist angerufen, so entscheidet die Entschädigungskommission endgültig.

Artikel 3

Hat die mit Entschädigungsanträgen gemäß Kapitel VI des Titels II der Anlage 16 zum Vertrag befaßte Militärbehörde nicht innerhalb von 3 Monaten und 15 Tagen

aux Forces et à leurs membres, dénommé ci-après «l'Accord fiscal», signés à Bonn le 26 Mai 1952, et amendés conformément au Protocole du 23 Octobre 1954 sur la cessation du régime d'occupation en République Fédérale d'Allemagne, ainsi que leurs annexes, sont également applicables à leurs rapports mutuels en SARRE,

SONT CONVENUS DES DISPOSITIONS CI-APRÈS, qui ont pour objet de définir les conditions d'application en SARRE de la Convention relative aux droits et obligations, de la Convention financière, et de l'Accord fiscal, ainsi que du règlement des dommages tombant sous le coup du Titre II de l'Annexe 16 au Traité:

Article 1

1. — Les dispositions des Articles 38, § 7 et 48, § 1 de la Convention relative aux droits et obligations, qui sont fondées sur les conditions particulières qui existaient dans la République Fédérale d'Allemagne en 1955, ne sont pas applicables en SARRE.

2. — L'obligation, qui incombe à la République Fédérale d'Allemagne en vertu du paragraphe 2 de l'Article 48 de la Convention relative aux droits et obligations, d'assurer le maintien à la disposition des Forces étrangères, pour le besoin des Forces ou de leurs membres, des biens, services ou immeubles dont elles ont besoin et qu'elles utilisent, concerne en SARRE les biens, services ou immeubles utilisés par les Forces françaises à la date de la fin de la période transitoire. Les détails d'application de cette disposition seront réglés par échange de lettres entre le Ministre fédéral des Finances et le Général Commandant en chef les Forces françaises en Allemagne, sur la base des résultats de la conférence d'experts qui a eu lieu le 9 Juin 1959.

Article 2

1. — La Commission des dommages prévue par l'Article 31 de l'Annexe 16 au Traité mettra fin à son activité conformément aux conditions dont il est convenu dans les alinéas ci-après.

2. — Le délai dans lequel peuvent être soumis à la Commission des dommages les demandes en vue de la détermination du montant de l'indemnité conformément à l'Article 31, paragraphes 1 (a) et 1 (b) expirera le quinzième jour suivant la fin de la période transitoire. La présente disposition s'applique également dans les cas où la demande doit, conformément aux dispositions de l'Annexe 16, être précédée d'une décision de l'autorité militaire compétente (fixation ou proposition du montant de l'indemnité), et où une telle décision n'est pas encore intervenue à la date de la fin de la période transitoire. Les délais de présentation des demandes qui, en application des dispositions de l'Annexe 16, seront déjà expirés au moment de la fin de la période transitoire, ne seront pas rouverts.

3. — Si la Commission des dommages n'a pas notifié sa décision aux parties dans un délai de trois mois et quinze jours après la fin de la période transitoire, la Cour mixte peut être saisie dans un délai de quinze jours. Si la Cour mixte n'a pas été saisie dans ce délai, la Commission des dommages prend une décision définitive.

Article 3

Si l'autorité militaire saisie des demandes d'indemnisation pour des dommages visés au Titre II, chapitre VI, de l'Annexe 16 au Traité n'a pas notifié sa décision dans

nach Beendigung der Übergangszeit ihre Entscheidung zugestellt, so gilt Artikel 2 Abs. 3 dieses Abkommens sinngemäß.

un délai de trois mois et quinze jours à compter de la fin de la période transitoire, les dispositions de l'Article 2, paragraphe 3 du présent Accord s'appliquent mutatis mutandis.

Artikel 4

Für die Anrufung des Gemischten Gerichtshofs gelten die Bestimmungen des Abkommens zur Regelung der Bedingungen, unter denen die Zuständigkeit des deutsch-französischen Gemischten Gerichtshofs im Saarland beendet wird.

Article 4

Sont applicables aux recours à la Cour mixte les dispositions de l'Accord définissant les conditions dans lesquelles il sera mis fin à la compétence de la Cour mixte franco-allemande en SARRE.

Artikel 5

Die beiden Regierungen werden einander konsultieren, wenn in der Anwendung des Truppenvertrages, des Finanzvertrages und des Steuerabkommens oder dieses Abkommens Schwierigkeiten auftreten sollten.

Article 5

Les deux Gouvernements se consulteront mutuellement dans le cas où des difficultés se présenteraient dans l'application en SARRE de la Convention relative aux droits et obligations, de la Convention financière et de l'Accord fiscal, ou du présent Accord.

Artikel 6

Dieses Abkommen tritt mit dem Ende der Übergangszeit in Kraft.

Article 6

Le présent Accord entre en vigueur le jour de la fin de la période transitoire.

GESCHEHEN zu Bonn, am 2. Juli 1959 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

FAIT à Bonn, le 2^{me} Juillet 1959 en deux exemplaires, en langues allemande et française, les deux textes faisant également foi.

Für die Regierung
der Bundesrepublik
Deutschland:

Für die Regierung
der Französischen
Republik:

Pour le Gouvernement
de la République Fédérale
d'Allemagne:

Pour le Gouvernement
de la République Française:

van Scherpenberg

F. Seydoux

van Scherpenberg

F. Seydoux

**Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 81
der Internationalen Arbeitsorganisation
über die Arbeitsaufsicht in Gewerbe und Handel.**

Vom 30. April 1959.

Das von der Allgemeinen Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation in Genf am 11. Juli 1947 angenommene Übereinkommen Nr. 81 über die Arbeitsaufsicht in Gewerbe und Handel (Bundesgesetzbl. 1955 II S. 584) ist nach seinem Artikel 33 Abs. 3 in Kraft getreten für

Agypten	am 11. Oktober 1957
Belgien	am 5. April 1958
Brasilien	am 25. April 1958
Tunesien	am 15. Mai 1958
Luxemburg	am 3. März 1959
Marokko	am 14. März 1959

und wird in Kraft treten für

Panama	am 3. Juni 1959
Dänemark	am 6. August 1959.

Das Übereinkommen findet auf Grund von Erklärungen der Regierung des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland unter Ausschluß des Teils II auf folgende Gebiete Anwendung:

- a) Antigua, Barbados, Brunei, Cypern, Gibraltar, Grenada, Jamaika, Kenya, Malta, Mauritius, Nigeria, Nordborneo, Sarawak, St. Vincent, Singapur, Tanganjika, Uganda;

Britisch-Honduras mit folgender Änderung des Artikels 12 Nr. 1 Buchstabe b:

(Übersetzung)

"This paragraph is not yet covered by legislation."

„Diese Bestimmung ist noch nicht durch die Gesetzgebung gedeckt.“

und des Artikels 13:

(Übersetzung)

"Inspectors' powers are at present limited to prosecution for failure to comply with statutory provisions."

„Die Befugnisse der Aufsichtsbeamten sind gegenwärtig auf die Verfolgung von Fällen der Nichteinhaltung gesetzlicher Vorschriften beschränkt.“

Hongkong mit folgender Änderung der Artikel 14 und 21 Buchstabe g:

(Übersetzung)

"There are as yet no regulations to require the notification of cases of occupational disease."

„Es bestehen noch keine Bestimmungen über das Erfordernis der Anzeige von Berufskrankheiten.“

Sierra Leone mit folgender Änderung des Artikels 15 Buchstabe b:

(Übersetzung)

"Article 15 (b): not as yet covered by legislation or regulation in respect of inspectors of machinery."

„Artikel 15 Buchstabe b: bezüglich der technischen Aufsichtsbeamten noch nicht durch gesetzliche oder Verwaltungsvorschriften gedeckt.“

mit Wirkung vom 22. März 1958;

- b) Britisch-Guayana mit Wirkung vom 15. April 1958.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 29. November 1956 (Bundesgesetzbl. II S. 1583).

Bonn, den 30. April 1959.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Knappstein

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
In Vertretung
Dr. Claussen

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Vertrages zur Abänderung
des Vertrages über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl.**

Vom 30. Mai 1959.

Gemäß Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 1956 über den Vertrag vom 27. Oktober 1956 zur Abänderung des Vertrages über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Bundesgesetzbl. II. S. 1874) wird hiermit bekanntgemacht, daß der Vertrag nach Hinterlegung der letzten Ratifikationsurkunde nach seinem Artikel 4 Abs. 1 für

die Bundesrepublik Deutschland,
das Königreich Belgien,
die Französische Republik,
die Italienische Republik,
das Großherzogtum Luxemburg und
das Königreich der Niederlande
am 9. Oktober 1958 in Kraft getreten ist.

Bonn, den 30. Mai 1959.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Dittmann

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten der Abkommen vom 8. April 1958
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien
über gewisse Auswirkungen des zweiten Weltkrieges und
über die Wiederherstellung gewerblicher Schutzrechte.

Vom 19. Juni 1959.

Gemäß Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 25. März 1959 zu den zwei Abkommen vom 8. April 1958 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Spanien über gewisse Auswirkungen des zweiten Weltkrieges und über die Wiederherstellung gewerblicher Schutzrechte (Bundesgesetzbl. 1959 II S. 245) wird hiermit bekanntgemacht, daß die Abkommen gemäß ihren Artikeln 11 und 27

am 2. Juli 1959

in Kraft treten.

Die Ratifikationsurkunden sind in Bonn am 2. Juni 1959 ausgetauscht worden.

Bonn, den 19. Juni 1959.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Knappstein